

Überfall auf Obuslenker Zwei Burschen angeklagt

ANDREAS WIDMAYER

SALZBURG. Mit Schreckschusspistolen bewaffnet und mit Wollhauben und Schals maskiert hatten zwei junge Täter am 25. November des Vorjahres in Salzburg-Liefering einen Obuslenker der Linie 7 überfallen. Wie Bilder aus der Überwachungskamera im Bus später zeigten, war das Duo gegen 20 Uhr bei der Endstation im Bereich der Salzachseen in den Obus gestiegen. Sie gingen zum Lenker, zückten die Pistolen und forderten Geld.

Trotz der albraumartigen Situation reagierte der Busfahrer damals überaus mutig. Er öffnete ruckartig seinen Plexiglasverschlagn und drückte einen der beiden Räuber damit weg. Die wohl überraschten jungen Täter flüchteten daraufhin ohne Beute.

Einige Wochen später wurden dann ein inzwischen 17-jähriger Stadt-Salzbürger und ein 15-jähriger Pinzgauer als mutmaßliche Täter ausgeforscht.

Dieser Tage hat die Staatsanwaltschaft nun Anklage gegen

das einheimische Duo wegen des Verbrechens des versuchten schweren Raubes erhoben. „Die Anklageschrift ist bereits zugestellt, aber noch nicht rechtskräftig. Zuständig für den zu erwartenden Schöffenzustand ist Jugendrichter Christian Ureutz. Der Strafraum im Fall der beiden Jugendlichen beträgt bis zu siebeneinhalb Jahre Gefängnis“, erklärt Peter Egger, der Sprecher des Landesgerichts.

Junge Täter zückten Schreckschusspistolen

Die beiden Jugendlichen – verteidigt von den Rechtsanwälten Hellmut Prankl/Salzburg und Alexander Bosio/Zell am See – waren im Vorverfahren zur Tat geständig. Den Ermittlungen zufolge waren der Lehrling (17) und der Schüler (15) damals auf die Erlangung von Bargeld aus. Die bislang gerichtlich unbescholtenen Burschen gaben an, vor dem Überfall gemeinsam eine Flasche Wodka getrunken zu haben.